



| Neustadt

## Medieninformation

03/2018

Neustadt, 22.01.2018

### **IG Metall Vorsitzender Jörg Hofmann kommt zu Warnstreik und Demonstration am 23. Januar in Wörth/Rhein**

Nachdem die 3. Verhandlung in der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie für die Mittelgruppe am 18.01.2018 in Saarbrücken ohne Ergebnis beendet wurde, ruft die IG Metall Neustadt die Beschäftigten vom Daimler Truck Werk in Wörth am 23. Januar zu einer Arbeitsniederlegung in beiden Schichten auf. An dieser wird sich am Vormittag auch der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, beteiligen. Dieser wird als Hauptredner in der Festhalle in Wörth am Rathausplatz auftreten.

- Treffpunkt ist am Vormittag ab 10.00 Uhr am Tor 1 bei Daimler in Wörth/Rhein.
- In der Spätschicht ist 18.30 Uhr sammeln der Teilnehmer am Tor 1

Die IG Metall leiste mit ihrem Forderungspaket einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der bevorstehenden radikalen Änderungen in der Arbeitswelt. So sei die Forderung einer Wahloption für kürzere Arbeitszeit ein wichtiger Schritt für mehr Selbstbestimmung der Zukunft. "Die Beschäftigten brauchen Arbeitszeiten, die zum Leben passen und ihnen auch Chancen zur Erholung und Regeneration, besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Weiterbildung aber auch mehr gesellschaftlichem Engagement eröffnen", sagte Ralf Köhler, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Neustadt.

Bisher haben die etwa 11.000 Mitarbeiter bei Daimler in Wörth ihre Flexibilität mit Gleitzeit, Schichtarbeit, Zeitkonten und Mehrarbeit immer wieder unter Beweis gestellt. Jetzt wird es Zeit, die Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit zugunsten der Beschäftigten durchzusetzen. Dies sei zudem die richtige Antwort, um die Gesundheit der Arbeitnehmer zu stärken, Abwanderungen und Fachkräftemangel zu verhindern. "Die Angstkampagnen der Arbeitgeber fallen auf sie selbst zurück. Wer sein eigenes Image schlecht redet, braucht sich nicht wundern wenn er nicht genügend Fachkräfte und Nachwuchs findet. Unsere Forderung sorgt dafür, dass unsere Branche attraktiver wird - nicht nur, aber gerade auch für die vielen qualifizierten Frauen im Land", erklärte der Gewerkschafter. Zudem werden viele erworbene Qualifikationen, wie Meister, Techniker oder Fachwirt durch Daimler nicht genutzt, weil hierfür angeblich keine freien Planstellen vorhanden sind. Dann aber von einem dramatischen Fachkräftemangel zu reden, ist schizophren und beweist die Notwendigkeit der Mitbestimmung in Personalfragen durch den Betriebsrat.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ralf Köhler, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Neustadt, unter der Telefonnummer 0170 3333088 zur Verfügung.